

■ Von Paul Schönwetter

Hornau. Orangefarben-rote Funken und Feuerfäden durchziehen das Bild vor dem schwarzen Hintergrund. Dynamisch und gefährlich leuchtend sticht die Farbe dem Betrachter ins Auge. Es ist das Lieblingsbild und eines der zuletzt gemalten Werke der Künstlerin Wiebke Knabe. Die Kelkheimerin findet ihr Werk mit dem großen farblichen Kontrast äußerst interessant.

„Dynamik und Stille“

Das Bild ist nur eines von ungefähr 35 Motiven, die unter dem Titel „Dynamik und Stille“ in Kelkheim ausgestellt werden. Der Titel der Kunstpräsentation charakterisiert die unterschiedlichen Pole in Natur und Alltag. „Beides ist auch in der Natur enthalten. Zum Beispiel ist das Meer ambivalent. Aufgewühlte Wassermassen, Wellen – aber dann gibt es da auch noch das stille Meer mit dem Horizont in der Ferne“, beschreibt die Künstlerin und vergleicht es mit einem Sprichwort: „In der Ruhe liegt die Kraft“.

Wiebke Knabe betrachtet ihre stille Malerei als Reaktion auf die Hektik des Alltags. Die verschiedenen Themen regen die gebürtige Hamburgerin dazu an, unterschiedliche Techniken zu verwenden. Motivation und Anregung zur Malerei erhält sie unter anderem durch ihre häufigen Reisen. Diverse Naturphänomene inspirieren die Künstlerin bei ihrer Arbeit. Aber „Inspiration und Kreativität sind alleine nicht ausreichend“, weiß die 65-Jährige. Deshalb tauscht sie sich regelmäßig mit anderen Künstlern aus und nimmt selbst nach wie vor Unterricht.

Vor ihrer Pensionierung arbeitete Wiebke Knabe als Lehrerin. Es ist naheliegend, dass sie die Schüler im Fach Kunst unterrichtete. Seit dem Ruhestand hat die Künstlerin das Malen weiter intensiviert. Wiebke Knabe ist seit vergangenem

Jahr auch Mitglied des Freundeskreises Matthias Gessinger. In der Künstlergruppe „Ich und Wir“ stellt sie gemeinsam mit einigen Künstlerfreundinnen seit vier Jahren regelmäßig ihre Bilder in Wiesbaden aus. Auch im „Kunstverein Eisenturm“ in Mainz ist die Kelkheimerin Mitglied und zeigt regelmäßig ihre Werke.

Bereits seit 20 Jahren malt Wiebke Knabe. Dabei hat sich ihr Stil zuletzt geändert. Er geht mittlerweile in eine abstraktere Richtung. Dies wird durch persönliche Eindrücke und Wahrnehmung der Künstlerin subjektiv gefiltert. Besucher der Ausstellung sollten keinen normalen und alltäglichen Abdruck der Natur erwarten. Denn Wiebke Knabe setzt das Thema unterschiedlich um. Naturdarstellungen in abstrakter Form, in sich ruhende Architekturdarstellungen, eine Momentaufnahme wie ein tanzendes Tango-paar sind genauso zu sehen wie Abstraktionen in unterschiedlicher materieller Aufbereitung.

Die Kelkheimer Künstlerin präsentiert bereits zum zweiten Mal eine Auswahl ihrer Werke in der städtischen Galerie. In der ersten Kelkheimer Ausstellung „Horizonte“ vor zwei Jahren waren Bilder des Gesamtwerkes zu sehen. Dieses Mal erwarten die Besucher Bilder, die hauptsächlich seit 2009 entstanden. Die nächste Ausstellung in ihrer Wahlheimat ist voraussichtlich in zwei Jahren.

Heute ist Eröffnung

Die Vernissage von „Dynamik und Stille“ ist am heutigen Freitag, 3. August, um 19 Uhr in der Alten Kirche Hornau (Rotlintalallee 10). Die Einführung gestaltet Renate Hahn, Staatspreisträgerin von Nordrhein-Westfalen 2011. Besucher können Knabes Werke noch bis Sonntag, 19. August, anschauen. Öffnungszeiten sind mittwochs und samstags von 15 bis 18 Uhr, sonntags von 11 bis 13 Uhr und von 16 bis 18 Uhr.



Feuerwand, Inferno und Urgewalt: Das sind die Titel der drei Werke, die Wiebke Knabe jetzt in der Alten Kirche ausstellt. Foto: Nlethner